



FESCHE WAND
FARBIG. ÖKO. LOGISCH!



Lehmstreichputz ANWENDERLEITFADEN

DAS BRAUCHST DU

- FESCHE WAND Lehmstreichputz in deinem Lieblingsfarbton
- Eimer + sauberes Wasser
- Bohrmaschine oder Akkuschauber oder Rührmaschine mit Rührquirl
- Streichrolle oder Streichbürste
- Pinsel
- Abklebeband + Abdeckvlies

LOS GEHT'S

1. Fülle sauberes kaltes Wasser in den Eimer, für die
800 g Packung = 0,8 l Wasser
2 kg Packung = 2 l Wasser
8 kg Packung = 8 l Wasser
16 kg Packung = 16 l Wasser

Weil kein Konservierer enthalten ist, rühre nur so viel an, wie du innerhalb 48 Stunden verarbeiten möchtest.
2. Schütte das Lehmputz auf das Wasser (nicht umgekehrt!) und rühre mindestens drei Minuten gründlich um.
3. Lasse den angerührten Streichputz 30 Minuten quellen. In der Zwischenzeit kannst du Fenster, Sockelleisten usw. abkleben.
4. Rühre nun deinen Lehmstreichputz erneut gründlich um. Wenn der Streichputz zu dick ist, kannst du jetzt nochmals verdünnen. Auf saugenden Flächen wird der erste Anstrich mit dünnerem Material ausgeführt.

DIE VORBEREITUNG

Prüfe zunächst den Untergrund ob er stabil und sauber ist. Wasche alte Leimfarben mit Wasser und Schwamm oder Bürste gründlich ab. Auch Kleisterreste von Tapeten lassen sich gut mit warmem Wasser entfernen. Sandende Putze erhalten einen Voranstrich mit Tiefgrund zur Festigung. Kleinere Schadstellen kannst du mit Füllstoff ausgleichen. Ausgebesserte Putze und Trockenbauplatten (z.B. Rigips, Fermacell), benötigen zunächst den Mineralfarbengrund. Siehe auch Tabelle auf Seite 2.

5. Streiche mit dem Pinsel den Lehmstreichputz am Rand nur soweit vor, damit dieser nicht wegtrocknet und du nass in nass arbeiten kannst. Dann verstreichst du deinen Lehmstreichputz mit der Rolle oder mit der Streichbürste gleichmäßig und gründlich auf der Fläche. Arbeite dich so Stück für Stück über die ganze Wandfläche. Eine längere Pause solltest du erst machen, wenn du in einer Ecke des Raums angekommen bist, um später keine Ansätze in der Wand zu sehen.
6. Die Deckkraft des Lehmstreichputzes zeigt sich erst nach der Trocknung. Eventuell ist dann ein zweiter Anstrich nötig.

VIDEO-ANLEITUNG STREICHPUTZ





Es eignen sich alle gängigen Putzmörtel wie Lehm, Kalk, Zement, Gips. Tapeten können nach Prüfung überstrichen werden. Grundsätzlich sollen alle Untergründe griffig, trocken, tragfähig, fest, schimmelfrei und frei von Fetten und Ölen sein. Die Angaben des Herstellers vom verwendeten Untergrundmaterial sind zu beachten.

UNTERGRUND	BEACHTEN
Lehmputz	verdünnt vorstreichen
Kalkputz	Tiefgrund vorstreichen
Gipsputz	Tiefgrund vorstreichen
Zementputz	Tiefgrund vorstreichen
Altputze, die ausgebessert wurden	Mineralfarbengrund
Betonbauteile	Filigrandecken vorher abspachteln, Schalöl entfernen Tiefgrund vorstreichen
Alte Reibeputze	evtl. vorher glätten
Gipskarton / Gipsfaserplatten verspachtelt Q3	Tiefgrund + Mineralfarbengrund
OSB Platten, Spanplatten	nur bedingt geeignet, evtl. Mineralfarbengrund
Altanstriche wasserunlöslich	evtl. Mineralfarbengrund
Altanstriche wasserlöslich (z.B. Leimfarbe)	vorher abwaschen + Tiefgrund vorstreichen
Glasfasergewebe oder -vliese, die entsprechend gut verklebt sind	Mineralfarbengrund
stabile Papier- und Vlies-Tapeten, die entsprechend stabil verklebt sind.	Bei der Vielzahl an Tapeten kann keine verbindliche Empfehlung gemacht werden, meist können Tapeten problemlos überstrichen werden.
Glatte Vinyltapeten	sind ungeeignet



Bei Gefahr von durchschlagenden Stoffen aus dem Untergrund vorher isolieren. Stark saugende Flächen vorab mit Tiefgrund behandeln.
 Farbige Anstriche können durch unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes fleckig trocknen. Auf gleichmäßige Saugfähigkeit und gleichmäßige Trocknung achten.
 Durch unterschiedliche Verarbeitungsbedingungen kann keine Gewähr auf die Allgemeingültigkeit der Angaben dieser Liste übernommen werden. Im Zweifelsfall eine aussagefähige Probefläche anlegen.